

den Binnendeichen Wege aus. Auf den Haßdeichen zu fahren, erlaubt man aber nicht in allen Marschländern, weil die Wagen dem Deiche schaden. — Die auf den hohen Deichen sich bewegenden Wagen, Fußgänger und Reiter gewähren in der Ferne einen eigentümlichen Anblick. Sie sehen gespenstisch aus, und man begreift, warum die Marschbewohner so oft Gespenster auf den Deichen wandeln sehen.

Als letzte Eigentümlichkeit muß man noch die tiefen Gräben erwähnen, die um alle Marschwiesen und Marschäcker gezogen sind, um sie trocken zu legen, und dann die Kanäle und Schleusen, welche die süßen Landgewässer ins Meer abführen. Im Sommer sind die Gräben zum Teil trocken und voll Vieh, das darin graszt. Die Kühe schienen mir außerordentlich zahm, sanft und klug; denn eine jede, bei der wir vorbeifuhren, hob ihren Kopf aus dem Grase empor, blickte uns neugierig an und brüllte, als wollte sie uns begrüßen.

Kohl.

### 93. Kinderlieder aus Schleswig-Holstein.

Slaap, min Kindjen, slaap!  
Din Vader hött de Schaap,  
din Moder plant'k en Bömeken,

slaap to, min hartleev Höneken,  
slaap, Kindjen, slaap!

Eija, Popeia, wat ruffelt im Stroh?  
Unse lütjen Göse de hebben keen  
Schoh,  
Schofter hett Ledder, keen Leesten  
dato,  
dat he de lütjen Göse kann maken  
eer Schoh.

Eija, Popeia!

Eija Poleia!  
Kaakt min lütj Kindjen en Breia,

dood dar Sukker un Botter henin,  
so kriegt min lütj Kindjen en  
smidigen Sinn.

Eija Poleia!

Schlaf, mein Kindchen, schlaf!  
Dein Vater hütet die Schaf,  
deine Mutter pflanzt ein Baum(e)-  
chen,

schlaf zu, mein herzlieb Hähn(e)chen,  
schlaf, Kindchen, schlaf!

Eia, Popeia, was raschelt im Stroh?  
Unfre kleinen Gänse die haben  
keine Schuh',

Schuster hat Leder, keinen Leisten  
dazu,

daß er den kleinen Gänsen kann  
machen ihre Schuh'.

Eia, Popeia!

Eia, Poleia!  
Kocht meinem kleinen Kindchen  
'nen Brei(a),

tut da Zucker und Butter hinein,  
so kriegt mein klein Kindchen einen  
geschmeidigen Sinn.

Eia, Poleia!